

LXXXIV JEDERMANN

Der kleine Mann,
der alte Mann,
der kleine blasse alte Mann,
der gezeichnete alte Mann,
der vereinzelte kleine Mann:
verschlissen in den Gelenken,
träge in seinen Gedanken,
träge in seiner Bewegung.
Zu alt ist seiner Erfahrung.
Nah ist die letzte Entfernung.
Unumgänglich, unerbittlich,
es ist zu spät, es ist vorbei.
Seine Seele wird den fehlen,
die bald auch selbst fehlen werden.
Der schwere Mühlstein jeder Zeit
steht seit ewig für alle bereit.
Asche und Staub,
fallendes Laub.

13 August und 29 Oktober 2013

Mein guter Hans-Dieter Illing, ich widme Dir dieses Gedicht mit der Hoffnung,
dass Du Dein tiefes Glauben über die Hürde des Alters bewahren mögest.